

Schulze, Ernst: Die ersten Veilchen, die entsprossen (1803)

- 1 Die ersten Veilchen, die entsprossen,
- 2 Du nahmst sie an und danktest still;
- 3 Doch heut ist deine Thür verschlossen,
- 4 Da ich die letzten bringen will.

- 5 Die ersten wollten kaum entkeimen,
- 6 Die letzten wollen schon vergehn;
- 7 So hab' ich auch von meinen Träumen
- 8 Die volle Blüthe nicht gesehn.

- 9 Doch meine Träume blühn und leben
- 10 In leisen Liedern noch für dich;
- 11 Die Veilchen können nichts mehr geben,
- 12 Wenn matt ihr zartes Haupt verblich.

- 13 Jetzt welken sie in kaltem Regen,
- 14 Weil ich sie fort ins Dunkel warf;
- 15 Nicht mag ich Schönes sehn und pflegen,
- 16 Wenn ich es dir nicht bieten darf.

(Textopus: Die ersten Veilchen, die entsprossen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41918>)